

# INHALTSVERZEICHNIS

DANKSAGUNG . . . . .	IX
I. EINLEITUNG . . . . .	1
1. Nationalbesitzstand und Wiedergutmachung im Kontext – Thema, Ziel und Gliederung der Studie . . . . .	1
2. Kampfbegriff und Diskurs – Theoretischer Zugang, Methoden, Rückschlüsse . . . . .	12
3. Forschungsstand, Fragestellung und Quellen . . . . .	27
II. DER »NATIONALE BESITZSTAND« ALS DEUTSCH- BÖHMISCHER KAMPFBEGRIFF IN DER HABSBURGER- MONARCHIE . . . . .	39
1. Politischer Kontext – Zur Genese des Begriffs »nationaler Besitzstand« . . . . .	39
a) Die Bedeutung des deutschen Besitzstandsbegriffs. . . . .	39
b) Zum Ursprung der deutschen Besitzstandsrhetorik. . . . .	42
c) Die liberalen Wurzeln des nationalen Besitzstandsbegriffs. . . . .	45
d) Der Liberalismus: Erfolgsgeschichte oder Niederlage? . . . . .	48
2. Zur Integrations- und Symbolfunktion des Begriffs – Diskurskrieg an drei Fronten . . . . .	52
a) Die erste Front: Der »Abwehrkampf« gegen die Tschechen. . . . .	53
b) Die zweite Front: Kultur oder Rasse? Deutschliberale gegen Deutschnationale . . . . .	62
c) Die dritte Front: Die österreichische Regierung. . . . .	71
3. Zum Bedeutungswandel des nationalen Besitzstandsbegriffs. . . . .	80
a) Fakten oder Ideologie? Heinrich Rauchberg und die Statistik des Nationalbesitzstandes . . . . .	80
b) Konkretisierung und Ausdehnung des deutschen Besitzstandsbegriffs . . . . .	86
c) Vom Primat des »Besitzstandes« über das »Volksvermögen«. . . . .	89
4. Fazit – Vom nationalen Besitzstand zur Wiedergutmachung . . . . .	91

III.	»DIE EINEN <i>SIND</i> DEUTSCH – DIE ANDERN KÖNNEN'S«: DEUTSCHLIBERALE JUDEN ALS TREUE WÄCHTER DES NATIONALSBESITZSTANDES. . . . .	95
1.	Nationaler Besitzstand und »Judenfrage« – Zur Fragestellung des Kapitels . . . . .	95
2.	Historischer Hintergrund – Jüdische Emanzipation zwischen Bürgersinn und Nützlichkeitsanforderungen . . . . .	102
3.	Zum Forschungsstand . . . . .	108
4.	Deutschliberale Argumentationsmuster zur »Judenfrage« in den letzten Jahrzehnten der Habsburgermonarchie . . . . .	115
a)	Die »Judenfrage« im Deutschen Schulverein . . . . .	115
b)	Die Deutsche Fortschrittspartei und die »Judenfrage« . . . . .	128
5.	Deutschliberale und deutsch-jüdische Positionen zum sudetendeutschen Besitzstand in der ČSR . . . . .	136
a)	Die Deutschdemokratische Freiheitspartei und die »Judenfrage« . . . . .	136
b)	Der Besitzstandsbegriff in der deutschliberalen Staats- loyalitätsrhetorik. . . . .	143
c)	Exkurs: Selbst- und Fremdzuschreibungen deutsch- liberaler Juden . . . . .	157
d)	Deutschliberal-antisemitische »Zweckbündnisse« zum Schutz des deutschen Besitzstandes . . . . .	164
e)	Der Untergang des deutschliberalen Erbes . . . . .	172
6.	Fazit: Der Niedergang des deutsch-jüdischen Tauschgeschäfts zur Verteidigung des Besitzstandes . . . . .	176
IV.	ZUR GENESE DES SUDETENDEUTSCHEN WIEDER- GUTMACHBUNGSBEGRIFFS ZWISCHEN 1919 UND 1933 .	179
1.	Zum historischen Kontext. . . . .	179
2.	Der Wiedergutmachungsbegriff auf der Pariser Friedens- konferenz . . . . .	185
3.	Lodgman von Auen als Begründer der sudetendeutschen Wiedergutmachungsrhetorik . . . . .	189
4.	Franz Křeppek: Der Wiedergutmachungsbegriff als Forderung nach Konzessionen . . . . .	200
5.	Der Völkerbund als Adressat sudetendeutscher Wiedergut- machungsforderungen . . . . .	205

6. Von Straßenschildern und anderen Symbolen des Volkstumskampfes – Die diskursive Proliferation des Wiedergutmachungsbegriffs . . . . .	212
a) Reichweite und Themenfelder . . . . .	212
b) Die Bodenreform als diskursives Ereignis. . . . .	215
7. Exkurs: Lodgman, der Rassenantisemit – Ein Wendepunkt des deutschliberal-antisemitischen Zweckbündnisses. . . . .	221
8. Der Wiedergutmachungsbegriff nach dem deutschen Regierungsbeitritt bis zur Gründung der Henlein-Partei . . . . .	230
9. Fazit: Wiedergutmachung – Von der Forderung nach Konzessionen zur Leerformel. . . . .	239
 V. DER WIEDERGUTMACHTUNGSBEGRIFF IM SUDETEN-DEUTSCHEN DISKURS. VON DER GRÜNDUNG DER HENLEIN-PARTEI BIS NACH DER EINVERLEIBUNG DES SUDETENLANDES. . . . .	 241
1. Die Henlein-Partei, der nationale Besitzstands begriff und die »Judenfrage« . . . . .	241
2. Konrad Henlein – ein sudetendeutscher Wiedergutmachungsforderer? . . . . .	255
3. Wiedergutmachung und »räumlicher Besitzstand« – Zur epochenübergreifenden Radikalisierung des sudetendeutschen Diskurses . . . . .	273
4. Das »Karlsbader Programm« von 1938 – Ein Schlüsseltext des sudetendeutschen Wiedergutmachungsdiskurses . . . . .	280
a) Der Karlsbader Parteitag der Sudetendeutschen Partei (SdP). . . . .	280
b) Sudetendeutsche und tschechische Deutungen der SdP-Wiedergutmachungsforderung . . . . .	283
c) Die internationale Rezeption des SdP-Wiedergutmachungsbegriffs . . . . .	287
5. Auf dem Weg nach München – Die sudetendeutsch-tschechischen Wiedergutmachungsverhandlungen . . . . .	293
a) April bis Juli 1938 . . . . .	293
b) Die Runciman-Mission . . . . .	300

6. Aspekte der Wiedergutmachungs- und Besitzstandsrhetorik nach dem »Anschluss« des Sudetenlandes . . . . .	307
a) Die »vorzüglichsten Wiedergutmachungsforderungen des Sudetengaus« . . . . .	307
b) Die Bodenreform . . . . .	309
c) Posten im Staatsdienst . . . . .	315
d) »Wiedergutmachungsarisierung« . . . . .	318
7. Fazit – Wiedergutmachung als Chiffre für Hoffnung und Enttäuschung . . . . .	323
VI. SCHLUSSBETRACHTUNGEN . . . . .	325
Quellen- und Literaturverzeichnis . . . . .	333
Abkürzungsverzeichnis . . . . .	377
Deutsch-tschechisches Ortsverzeichnis . . . . .	381
Personenregister . . . . .	383